

JOURNAL

Katja Mast sauer auf Verkehrsminister Alexander Dobrindt

PFORZHEIM/ENZKREIS. Da schwoll Katja Mast der Kamm: Die SPD-Bundestagsabgeordnete ärgert sich über Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU), der die Pforzheimer Westtangente links liegen lässt. Wie die PZ bereits berichtete, genehmigte der Bund den Bau der Umgehung Mögglingen im Ostalbkreis und umging dabei die hohe Bewertung des Landes für das Pforzheimer Straßenbauprojekt. Zuletzt hat der Bund schon die Ortsumgehung Unlingen im Kreis Biberach vorgezogen, obwohl Landesminister Winfried Hermann (Grüne) auch dieses Vorhaben nach den Analysen seiner Planer erst später beginnen wollte. „Es ist nicht nachvollziehbar, warum Dobrindt zum zweiten Mal von der Prioritätenliste des Landes abweicht“, kritisierte Mast den Koalitionspartner in der Regierung. Sie ist auch deshalb sauer, weil der Bund für die B 29 in Mögglingen jetzt fast so viel Geld investiert wie für die rund 71 Millionen Euro teure Westtangente nötig wären. Bisher habe der Bund behauptet, es fehlten die Mittel für die Pforzheimer Umfahrung. Gestern nun der nächste Schock für Mast und die acht Abgeordnetenkollegen, die sich vereint für die Westtangente einsetzen. Dobrindt gab 97 Millionen Euro für die Umfahrung der Friedrichshafener Innenstadt frei – diese neue B 31 steht allerdings auf Platz eins der Landesrangliste. *rst/pm*

Buchstaben verwechselt

PFORZHEIM. Bereits zum neunten Mal findet in den Sommerferien der Vorlesommer in der Stadtbibliothek statt. Startschuss ist am Mittwoch, 6. August, ab 11 Uhr. Für alle Vorschul- und Schulkinder werden dann die Geschichten von Herrn Beckermann, dem Wechstabenverbuchler, vorgelesen. Herr Beckermann verdreht immer die Buchstaben und dann kommen im Alltag so schöne Aussagen heraus wie „Entschludignug“. Bei den weiteren Terminen, immer mittwochs um 11 Uhr in den großen Ferien (13. August, 20. August, 27. August, 3. September, 10. September mit der Krönung des Zuhörerkönigs oder der Zuhörerkönigin) geht es auf eine Safari nach Afrika, man sucht den Ursprung aller Geschichten, und es wird gemeinsam mit einem speziellen Spürhund ein Kriminalfall gelöst. *pm*

Eine Anmeldung ist beim Vorlesommer nicht erforderlich.

Handtasche oder Bali-Hose

PFORZHEIM. Einen kompakten Nähkurs für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren bietet die Volkshochschule von Montag, 4., bis Freitag, 8. August, von 18 bis 20.15 Uhr an. Anfänger beginnen mit einer Bali-Hose oder einer Strandtasche, erzielen dabei schnell ein schönes Ergebnis und erwerben Grundkenntnisse im Nähen. Teilnehmer mit Vorkenntnissen wählen ein Modell entsprechend ihrem Leistungsstand. Die Kursleiterin Monika Jung ist Schneiderin, Bekleidungstechnikerin und Lehrerin an einer Berufsfachschule für Maßschneiderei. *pm*

Informationen und Anmeldung bei der vhs, Zerrenerstraße 29, telefonisch unter (0 72 31) 3 80 00, oder unter vhs-pforzheim.de



Ein Teil des Erdgeschosses im ehemaligen Wal-Mart-Gebäude wird das Domizil für die Stiftung. Uwe Hück (links) zeigt Architekt Klaus Winkler die Räumlichkeiten.

Boxen und lernen an einem Ort

Lernstiftung Hück hat nun auch Räumlichkeiten im Stadtteil Haidach.

Metro-Konzern ist froh, an Wurmberger Straße einen Mieter zu haben.

OLAF LORCH-GERSTENMAIER
PFORZHEIM

Von einer „Initialzündung“ spricht Rechtsanwalt Felix Ladenburger, Kuratoriumsmitglied der im November gegründeten Lernstiftung Hück. Er ist zugleich enger Freund des Porsche-Betriebsratsvorsitzenden und ehemaligen zweifachen Thai-Box-Europameisters und Vorsitzenden des FSV Buckenberg. Denn nun ist in trockenen Tüchern, was schon lange angestremt

”

„Ich möchte, dass jeder Jugendliche, egal welcher Herkunft und wie groß der Geldbeutel der Eltern ist, die gleichen Chancen hat.“

Uwe Hück,
Porsche-Betriebsrats-Chef

war – eine feste Bleibe sowohl für die Lernstiftung als auch Hücks Thai-Boxer (die bisher in einem Raum der Johanna-Wittum-Schule trainieren) und für das Box-Center unter Ayhan Isik (bisher im Brötzingertal): Das Thai-Box-Zen-

trum und die Lernstiftung Uwe Hück verfügen laut einer Absichtserklärung vom Immobilieneigentümer Real/Metro-Gruppe im Eingangsbereich der ehemaligen Wal-Mart-Immobilie (vorher Pfannkuch, dann Eurospar) über insgesamt rund 500 Quadratmeter. Der Judo-Club, für den die Stadt Pforzheim noch die Verhandlungen führt, soll grenzend rund 900 Quadratmeter erhalten. Bereits untergebracht ist in einem anderen Gebäudeteil seit einiger Zeit ein Ableger der Heinrich-Wieland-Berufsschule.

Bis zum 12. August will Kuratoriumsmitglied Arno Köster den Vertrag mit Real/Metro fixiert haben. Darauf wartet sehnsüchtig auch Klaus Winkler. Der Architekt war schon für den maßgeschneiderten Umbau für die Berufsschule verantwortlich. Nun will das Büro Winkler+Bahn für die Lernstiftung und die Sportzentren lösen.

Teil eines Netzwerks

Es werde bundesweit das erste stationäre kombinierte Sport-Lern-Projekt in Deutschland entstehen, sagt Hück – der keinesfalls mit dem Angebot eine Konkurrenz zu den etablierten Einrichtungen, gerade auf dem Haidach mit Bürgerhaus, FSV und Elterninitiative sein will, sondern Teil eines Netzwerks.

Und das nicht nur für den Stadtteil, sondern offen für Kids aus der ganzen Stadt und dem Enzkreis, ergänzt Eddy Mörgethaller, sowohl im Sportverein als auch bei Porsche Uwe Hücks rechte Hand, und Susanne Schorer, Lehrerin an der Johanna-Wittum-



Überzeugt vom Erfolg der Lernstiftung: Rolf Constantin (Elterninitiative), Susanne Schorer (Stiftung), Stephan Scholl (Sparkasse), Uwe Hück, Klaus Winkler (Architekt), Felix Ladenburger (Rechtsanwalt), Arno Köster (Kuratorium), und Eddy Mörgethaller (FSV Buckenberg, von links).
FOTOS: KETTERL

Bülent Ceylan kommt

Beim Charity-Boxkampf gegen Luan Krasniqi in Ludwigsburg größte Bülent Ceylan, Kabarettist mit ausländischen Wurzeln, seinen Freund Uwe Hück von der Großleinwand und sportte Hück (der später nach Punkten unterliegen sollte) an: „Mach' ihn fertig – Dein Mannheimer Türk!“ Am 6. November kommt die langjährige Schwertgösch aus der Kurpfalz für einen Benefiz-Auftritt ins CongressCentrum Pforzheim. Es fallen nur Produktions- und Personalkosten an. Kosten für die Hallenmiete, Technik, Crew und Übernachtung sollen durch Sponsoren abgedeckt werden. Alle Einnahmen, so meldet das Kuratorium der Stiftung, würden auf das Konto der Stiftung überwiesen und seien zur Absicherung der Mietkosten im neuen Domizil

– man hofft auf einen Eröffnungstermin im Spätjahr 2014 – für die Lernstiftung und das Thai-Box-Zentrum sowie zur Co-Finanzierung einer pädagogischen Fachkraft gedacht. Das wären, so die Kalkulation, rund 60 000 Euro. Das würde gut für zwei Jahre Miete reichen. Angestrebt ist ein langfristiger Mietvertrag. Eine Belegung des geplanten Einkaufszentrums, in dem noch nie eine Banane oder Waschmaschine verkauft wurde, wäre auch im Interesse von Besitzer Metro – deshalb wird sich der Konzern auch maßgeblich an den Umbaukosten beteiligen. Die sind nach PZ-Informationen sechsstellig. Dafür gibt's regelmäßige Mieteinnahmen – in den Jahren zuvor war das lediglich unterhalten werden musste. *ol*

Schule und ehrenamtlich in der pädagogischen Betreuung aktiv.

„Die Kids warten brennend drauf“, sagt Hück, der Mann, der seine zwei Europameister-Gürtel im Eingangsbereich aufhängen wird und der festen Überzeugung ist: Die beste Charakterbildung und Integration gelingt durch Sport am besten. Darüber hinaus sollen die Jugendlichen Ansprechpartner haben, wenn es um Bewerbungsschreiben oder das Vermitteln von Praktika geht.

Möbel von der Sparkasse

Deshalb will die Hück-Lernstiftung auch den Schulerschluss mit der IHK, der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit und dem Haus des Jugendrechts suchen. Die Medieninitiative hat bereits eine Absichtserklärung abgegeben, wonach sie die Lernstiftung mit ständig aktualisierten Rechnern ausstatten wird. Die Sparkasse Pforzheim Calw, versichert deren Vorstandsvorsitzender und ebenfalls Kuratoriumsmitglied Stephan Scholl, steuert die komplette Möblierung bei, und politische Rückendeckung gibt's von Pforzheims Oberbürgermeister Gert Hager.

Das Stiftungskapital beträgt laut Hück derzeit mehr als 100 000 Euro. 50 000 Euro davon hat der Erlös aus seinem Charity-Boxkampf gegen den Ex-Profi-Schwergewichtsboxer Luan Krasniqi (die PZ berichtete) in die Kasse gespült. Jetzt, wenn etwas Greif- und Vorzeigbares hinter der Stiftung stehe, da ist sich Hück sicher, werden andere Absichtserklärungen, das Sponsoring betreffend, wahr.

Schulpreis der Bau und Grund



Freude bei 200 Schülern zum Ende des Schuljahres: Aus der Hand von Wilfried Wibusch und Lothar Girrback, den Geschäftsführern der Pforzheimer Bau und Grund, konnten sie im Rex-Kino-center den Schulpreis der Baugesellschaft entgegennehmen. Seit fünf Jahren verleiht das Unternehmen den Preis, der aus Anlass des 90-jährigen

Bestehens der Gesellschaft im Jahr 2009 gestiftet wurde. Bei der Preisverleihung würdigte auch Oberbürgermeister Gert Hager die schulischen und ehrenamtlichen Leistungen der Schüler, die einen Gutschein in Höhe von 50 Euro der Buchhandlung Thalia mit nach Hause nehmen konnten. *gk*

FOTO: KETTERL

Beeinträchtigungen durch die „Sommerprossen“

PFORZHEIM. Das „19. Internationale Pforzheimer Musik- und Theater-Festival“ im Rahmen von „Sommerprossen 2014“, verwandelt Pforzheim von Donnerstag, 31. Juli, bis Samstag, 2. August, in einen großen Bühnen für Theater unter freiem Himmel. An den Festivaltagen werden rund 30 000 Besucher erwartet zu den 42 Aufführungen der 16 Ensembles aus neun Nationen. Aus diesem Grund empfehlen die Veranstalter den Besuchern die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Es gibt das Tagesticket des VPW, das MetropolTagesticket (MTT), das Tagesticket des KVV, das Kulturbahn-Ticket (für alle aus Richtung Tübingen), das verbundübergreifende RegioX und das Baden-Württemberg-Ticket. Detailinformationen gibt es bei allen Verkehrsverbänden und unter www.vpe.de. Für alle Besucher, die mit dem Auto anreisen, bietet das „Central-Parkhaus Schöber“, Zerrenerstraße 20, am Samstag, 2. August, ein Sonderticket zum Pau-

schalpreis von 1,50 für den ganzen Tag an. Für alle Besucher des Festivals und als Treffpunkt mit den Künstlern und Organisatoren des Festival ist das Café-Restaurant „Comedia“ im Kulturhaus Osterfeld, Osterfeldstraße 12, an den Festivaltagen, jeweils von 11 bis 2 Uhr, geöffnet. Am Samstag, 2. August, wird ganztägig der Busverkehr vom Leopoldplatz an die Zerrennerstraße verlegt. Dort befinden sich alle umgelegten Haltestellen. Der Messplatz ist teil gesperrt von Dienstag, 29. Juli, bis einschließlich Samstag, 2. August. Am Donnerstag, 31. Juli, und Freitag, 1. August, ist die Simmlerstraße im Bereich des Messplatzes zwischen Benckiserstraße und Hauptfeuerwache gesperrt. An beiden Tagen wird die Habermehlstraße zwischen Benckiserstraße und Hans-Sachs-Straße für den Individualverkehr von 21.30 bis 22.30 Uhr, beziehungsweise 22 bis 23 Uhr, gesperrt. Der Turnplatz ist teil gesperrt für das Parken am Donnerstag und Freitag. *pm*